



Merseburger Kreis-Blatt.

Sieben und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 7. December 1853.

Stück 20.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangs-Listen für das II. Semester d. J., und zwar die ersten in dreifachen Exemplaren, ohnehin bis zum **16. dieses Monats** bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Die Klassensteuer-Abgänge sind genau nach Reihenfolge der Nummern der Veranlagungsliste und der Zugangslisten einzutragen und durch die Abgangs-Beläge gehörig zu justificiren. Die Landwehrlente, welche das große Herbstmanöver mitgemacht haben, sind mit ihrem Klassensteuerbetrage für den Monat September in Abgang zu stellen.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Gleichzeitig sind auch die Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste in duplo einzureichen.

Merseburg, den 1. December 1853.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Dem Handarbeiter Witter in der Sixtigasse ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Füßen zugelaufen.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten dort abholen. Merseburg, den 5. Dec. 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nach §. 3. Nummer 1. des hiesigen Hundesteuer-Regulativs wird jedem Hausbesitzer und Miether eines ganzen Hauses zur Bewachung das Halten eines Kettenhundes zugestanden. Das Regulativ fügt hinzu:

„dieser Kettenhund muß indeß wenigstens den Tag über in den Sommermonaten bis Abends 10 Uhr, in den Wintermonaten aber bis zum Eintritt der Dunkelheit stets an der Kette liegen und darf niemals auf die Straße kommen. Jeder einzelne Uebertretungsfall wird mit einer Polizeistrafe von Einem Thaler geahndet. Entschuldigungen, daß der Hund sich losgerissen hat u. s. w., müssen durchaus unberücksichtigt bleiben.“

Diese Bestimmung wird von vielen Hausbesitzern falsch verstanden: Die Hunde, welche sie halten, sind oft gar keine Kettenhunde und liegen in der vorgeschriebenen Zeit nicht an der Kette. Dieses auch von der höhern Behörde gerügte Verfahren kann und darf nicht länger geduldet werden. Die Hausbesitzer und Miether eines ganzen Hauses werden nochmals darauf aufmerksam gemacht,

daß die Hunde, welche sie steuerfrei halten dürfen, Kettenhunde sein und in der vorgeschriebenen Zeit an der Kette wirklich liegen, andere Hunde aber versteuert werden müssen.

Die Hausbesitzer und Miether eines ganzen Hauses werden aufgefordert, die ungeeigneten Hunde entweder abzuschaffen oder bis Ende dieses Jahres zur Versteuerung anzumelden. Wir werden von Zeit zu Zeit und mindestens zweimal in jedem Jahre Revisionen halten lassen und die Bestrafung aller Conventationen veranlassen. Merseburg, den 25. November 1853.

Der Magistrat.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das in dem Dorfe Reuschberg unter Nr. 5. Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, worunter ein Planstück von 1 Morgen 55 Ruthen, dem Salzieder Gottlob Friedrich Kleeberg und dessen Frau Henriette Elisabeth geb. Rammelt zugehörig, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Tare auf 783 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., soll auf den 10. Januar 1854, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 20. September 1853.

Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das dem Landwirth Christian Wengler und dessen Sohne, dem Bäckermeister Johann Christian Wengler, gehörige, zu Schladebach belegene und unter Nr. 50. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau II. einzusehenden Tare auf 660 Thlr., soll auf

den 18. März 1854, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendige Subhastation.

Königliche Kreisgerichts-Commission Lützen,

II. Bezirks.

Das im Dorfe Muschwitz belegene, der verehelichten Köteritzsch, Christiane geborne Lorenz daselbst gehörige und Nr. 47. des Haus-Hypothekenbuchs dieses Ortes eingetragene Wohnhaus sammt Zubehör, erbaut auf einer Feldparzelle von 12 Ruthen, und abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare auf 410 Thlr., soll auf

den 21. December 1853, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Schulden halber subhastirt werden.

Der auf den 12. December d. J. anberaumte Termin zum Verkauf des Schlammes aus dem Schladebacher Bache wird hiermit widerrufen.

Rittergut Tragarth, den 5. December 1853.

Stephani.

Verzeichniß der Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis 15. December er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes								
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod				
		Loth	Stk.	Pfund	Loth	Stk.	Pfund	Loth	Stk.	
A. hies. Bäcker.										
Alberts	Gotthardtsstr.	2	2	—	24	—	3	24	—	—
Brückner	Altenburg	3	—	—	25	—	3	27	—	—
Dante	Altenburg	—	—	—	22	2	3	16	—	—
Deichert	Schmalegasse	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Fuchs	desgl.	3	—	—	25	—	3	29	—	—
Bw. Hoffmann	Markt	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Hoffmann	Gotthardtsstr.	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Heubner	Altenburg	3	—	—	26	—	3	28	—	—
Heubner	Breitestraße	2	—	—	22	—	3	14	—	—
Heyne	Delgrube	3	—	—	23	—	3	20	—	—
Heyne	Johannisgasse	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Heyne	Burgstraße	2	1	—	21	—	3	9	—	—
verehel. Höfchel	Altenburg	3	—	—	24	3	3	24	—	—
Hartmann	Delgrube	3	—	—	23	—	3	16	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	25	—	3	16	—	—
Kraft	Breitestraße	3	—	—	25	—	3	29	—	—
Koch	Markt	3	—	—	22	—	3	16	—	—
Kölsch	desgl.	3	—	—	23	—	3	22	—	—
Lange	Sirtigasse	2	3	—	22	2	3	16	—	—
Luther	Altenburg	3	—	—	20	—	3	12	—	—
Lienecke	Neumarkt	3	—	—	24	2	3	16	—	—
Mollnau	Preußergasse	3	—	—	21	—	3	26	—	—
Mohle	Neumarkt	2	2	—	21	—	3	16	—	—
Buz	Sirtigasse	3	—	—	25	—	3	28	—	—
Riedel	Entenplan	2	3	—	22	2	3	16	—	—
Bw. Ruck	Oberbreitestr.	3	—	—	20	—	3	16	—	—
Renzsch	Altenburg	3	—	—	20	—	3	24	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	—	—	24	—	3	24	—	—
Schäfer jun.	Neumarkt	3	—	—	25	—	4	—	—	—
Wohlleben	Gotthardtsstr.	2	2	—	24	1	3	16	—	—
B. hies. Brodhdlr.										
Fichtler	Altenburg	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Klee	Saalgasse	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Bw. Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	1	16	—	3	24	—
verehel. Funke	Gotthardtsstr.	—	—	—	1	16	—	3	24	—
verehel. Schlag	Sirtigasse	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Focke	Altenburg	—	—	—	1	16	—	3	24	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lügendorf	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Henniges	Ballendorf	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Münr	Neumark	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Wächter	Raundorf	—	—	—	1	16	—	3	24	—
Zeidler	Schladebach	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Schmidt	Porbitz	—	—	—	2	4	—	4	18	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Schäfer jun. und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Burgstraße; das Weißbrod liefert am leichtesten ebenfalls der Bäckermeister Heyne in der Burgstraße.

Merseburg, den 2. December 1853.

Der Magistrat.

Im Bürgergarten zu Merseburg stehen fortwährend, gegenwärtig circa 80 Ruthen gute lagerhafte Bruchsteine, die Ruthe von 192 Cubf. für 1½ Thlr., sowie auch Platten und Grenzsteine zum Verkauf.

Grundstücks-Verkauf.

Der Flossverwalter Herr Bager beabsichtigt, seine vor dem hiesigen Sirtithore belegene Besizung — der grüne Hof — mit geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und circa 4½ Morgen Gartenland, im Wege der Licitation, auf annehmbares Gebot zu verkaufen. Im Auftrage desselben habe ich zur Annahme der Gebote einen Termin zum

Sonnabend den 17. December, Nachm. 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaumt, und bin zur Auskunftsertheilung gern bereit.

Merseburg, den 20. November 1853.

Rechtsanwalt und Notar **Sunger.**

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, 60 Stück Rüstern auf dem Stamme zu verkaufen, welche sich zu allem Geschirrhölze eignen. Ich habe daher einen Verkaufstermin Sonnabend als den 17. December, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Lennewitz, den 3. December 1853.

Friedrich Mahler.

Holz-Auction.

Ich bin gesonnen, circa 60 Stück Eichen und Rüstern den 12. December, Vormittags 9 Uhr, meistbietend zu verkaufen. Unterkrigstädt, den 5. December 1853.

Werge, Ortsrichter.

Feld-Verpachtung.

Der minorene Johann Carl Wolf in Köhschen besitzt 6 Morgen Feld im Plane Nr. 14a, der Karte. Diese 6 Morgen sollen Freitag den 9. December c., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke öffentlich vom 1. October 1853 bis 1859 verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Köhschen, den 29. November 1853.

Lingslebe, Ortsrichter.

Holz-Verkauf.

In der Hoffischerei vor dem Hälterthore wird fortwährend hartes Brenn- und Kuchholz so wie in ganzen, ½, ¼, ⅓, ⅛ Klaftern verkauft. Das Brennholz à Klafter 8 Thlr.

Bamberg, Hoffischer.

Heinrich Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke Nr. 153., erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle zum Backen erforderlichen **Material-Waaren** in bester, frischester Qualität zu nur **möglichst billigen Preisen** ganz ergebenst anzubieten.

1853er Heringe,

weiß und fett, in Tonnen und Schocken billigt, einzeln 4, 5 und 6 Pfennige à Stück, bei

Heinr. Schulze jr.

Dietendorfer Talg-Lichte,

beste weißeste Sommerwaare, das richtige Pfund (32 Loth), nicht Pack, 6 Sgr.; im Steine billiger, empfiehlt

Merseburg.

Heinr. Schulze jr.

Jahrelange Erfahrung und fortwährende Beweise

(Viele Tausend amtlich beglaubigte Zeugnisse hochachtbarer Personen können im Depot eingesehen werden) constatiren unwiderlegbar, daß die Anwendung der Goldberger'schen Ketten gegen rheumatische, gichtische und nervöse Uebel verschiedener Art in den meisten Fällen baldige Linderung und Heilung verschafft. Es werden daher die Goldberger'schen Ketten, der vielen Concurrency und mannigfacher Anfeindung ungeachtet, immer und überall ein probates Hausmittel bleiben, dessen sich Jeder vertrauensvoll gegen die obenbezeichneten Leiden stets bedienen wird. — In **Merseburg** sind die Goldberger'schen Ketten zu den Originalpreisen (à Stück mit Gebr.-Anw. je nach ihrer Stärke 15 Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr. und in doppelter Construction, gegen veraltete Uebel anzuwenden, à 2 Thlr. und 3 Thlr.) nach wie vor nur zu haben in der **Sarcke'schen Buchhandlung** (Entenplan), allwo auch Prospective der zu größerer Electricitäts-Kraftäuserung bestimmten Goldberger'schen Apparate verabreicht werden, von deren physiologischen und medicinischen Effecten sich Jedermann durch den untrüglichen Beweis der eigenen Sinne in seh- und fühlbaren Einwirkungen überzeugen kann.

Den Empfang meiner sämtlichen Festwaaren zum Kuchenbacken erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

F. L. Schulze, Domplatz.

Eingemachte Franz. **Champignons, Pommerische Gänsebrüste, frische Jenaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel- und Röst-Wurst, neue Traubenrosinen und Schalmandeln, Hamburger Caviar, Schinken und ital. Maronen** empfang

F. L. Schulze, Domplatz.

Stickereien

in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen, Chemisettes mit und ohne Kragen von 7 Sgr. 6 Pf. bis 4 Thlr., Aermel von 5 Sgr. bis 2 Thlr.,

200 Negligé-Hauben

von 5 Sgr. bis 2 Thlr.

C. Wiese sonst C. Schramm.

Filzschuhe.

Die anerkannt feinen Filzschuhe für Damen, Herren und Kinder sind wieder eingetroffen bei

C. Wiese sonst C. Schramm.

Selbstgefertigte Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher und die beliebten Lampenschirme empfiehlt

L. Weber, Burgstraße Nr. 274.

Reparaturen an Portemonnaies, Cigarrentaschen, werden aufs dauerhafteste besorgt durch

L. Weber.

Wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Der Unterzeichnete, schon mehrere Jahre ausschließlich mit Heilung von Unterleibsbrüchen beschäftigt, dessen überraschende Proben alles bisher in diesem Fache Geleistete übertrifft, hält es für Menschen- und Christenpflicht, dieses sichere Heilmittel auch den entferntern Nebenmenschen bekannt und zugänglich zu machen. Es werden heutzutage für alle nur möglichen Krankheiten Heilmittel angeboten, bei dessen Gebrauch der Leidende oft bitter getäuscht wird, um jedoch die Bruchleidenden von der Wirkung meines Heilmittels zu überzeugen, kann bei der Expedition des Merseburger Kreisblatts ein Schriftchen mit einer großen Anzahl Zeugnissen eingesehen werden. Mein Heilmittel wird per Dosis zu 3 Gulden oder 2 Preuß. Thalern verkauft. Zur Heilung eines neuen Bruches ist eine Dosis hinreichend, ist aber der Bruch oder die Person alt, oder ein Doppelbruch vorhanden, so ist mehr denn eine Dosis nothwendig. Briefe und Gelder erbitte ich mir franco.

Krüsi-Altherr, pract. Brucharzt, in Gais, Kr. Appenzell (Schweiz).

Blankenburger Fichtennadeldecoct, das Achtel-Eimer-Fässchen zu 5 Thlr., sowie **Blankenburger Fichtennadelseife**, das Stück zu 5 Sgr., welche beide sehr heilbringende Wirkungen für die in unserer Gebrauchsanweisung hervorgehobenen Krankheiten bewirken, ist zu beziehen durch die dortige Badeanstalt im Schlossgarten-Abhänge oder direct von der unterzeichneten Direction.

Gebrauchsanweisungen werden gratis beigegeben.

Direction der Badeanstalt Blankenburg in Thüringen.

Die Stickerei- und Weißwaaren-Handlung

von **C. Parpalioni in Leipzig, Markt, Kaufhalle,**

empfehlte eine sehr große Auswahl von **Balkleidern, Gardinenstoffen jeder Art, Spitzenmantillen und Tüchern, Chemisettes und Aermeln, Negligéhauben, ächten Batisttüchern**, so wie überhaupt alle möglichen Stickereien von billigsten bis zum feinsten.

Regenschirme,

baumwollne, von 22½ Sgr.,

seidne, von 2¾ Thlr. an, empfiehlt

C. Möllnitz jun.

neben der Domapotheke.

Eine schöne Auswahl Schildkröt-Damenkämme, Büffel- und sehr verschiedene Hornkämme, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

W. Steigelmann.

Reparaturen von alten Schildkrötkämmen, Brillen-, Lorgnetten-Gestellen und dergl. von Horn und Schildkröte, werden angenommen und gut gearbeitet von

W. Steigelmann, Rammacherstr., Gotthardtsstr. Nr. 101.

Stand während des Wochenmarkts Hrn. Möllnitz gegenüber.

Französische, Rhein- und Landweine, weiß und roth, von bekannter Güte, empfehle in Gebinden und Flaschen sehr billig.

C. W. Voigt am Markt.

Alten Jamaica- und Westindischen Rum à Fl. 8 Sgr. bis 1 Thlr., fein Arac de Goa und de Batavia à Fl. 15 bis 25 Sgr., Punsch- und Grog-Essenz à Fl. 12 Sgr. bis 1 Thlr., sowie alle Sorten Aquavite und Liqueure billigt bei

C. W. Voigt am Markt.

Schweizer- und Limburger Sahnkäse erhielt wieder frische Sendung

C. W. Voigt am Markt.

Bekanntmachung.

Puppenköpfe von Porzellan und Papiermaché mit Haaren, zum Selbstfrisiren eingerichtet. Puppengestelle von Leder, Puppenstrümpfe und Schuhe. Fertige Puppen, fein und ordinaire, mit und ohne Haarköpfe, sowie alle Sorten Kämmen in Horn, Schildkröt und Elfenbein, empfiehlt billigt
C. Francke, wohnhaft am Vorwerk.

J. Fröhlichstein, geprüfter Opticus aus Bad Homburg,

wird sich im hiesigen Gasthose „zur Sonne“ bis nächsten Sonnabend den 10. d. M. mit einer großen Auswahl optischer Instrumente und Augengläser aufhalten. Die Güte und Preiswürdigkeit seiner Waare sowohl, als namentlich die sorgfältige Behandlung der Augenleidenden mittelst passender Brillen, ist hinlänglich bekannt und indem er sich lediglich auf das Urtheil der hiesigen Herren Aerzte zu berufen erlaubt, wird er seinen guten Ruf zu erhalten suchen.

NB. Vom Herrn Geheimerath und Professor Blasius in Halle und vielen anderen Sachkennern empfohlen.

Dem schmeichelhaften Wunsche mehrerer geehrten Theatergönner zu genügen, giebt sich der Unterzeichnete die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er noch mehrere Vorstellungen zu geben sich veranlaßt sieht, und hofft, ein kunstsinnes Publikum werde ihn durch freundlichen Besuch erfreuen, da er gewiß alles aufbieten wird, das ihm geschenkte Vertrauen durch Vorführung gediegener Werke zu verdienen.

Fr. Ganz, Schauspielunternehmer.

Aufforderung.

Da es sich jetzt erwiesen hat, daß in der Fräulein Thomaschen Nachlasssache in Berlin des Johann Karl Reinecke's Nachkommen die Erben zu sein scheinen, welcher 1773 in Wünschendorf bei Merseburg gewohnt hat, daselbst Chirurgus war, aber weder Frau noch Todtenschein daselbst zu finden ist, so bitten wir die Herren Geistlichen, in den Kirchenbüchern von dem Jahre 1700 ab nachzusehen. Demjenigen, welcher uns hiernach die bestimmteste Auskunft ertheilt und uns somit zum Zwecke führt, sichern wir eine Belohnung von 2000 Thln. zu. — Hierauf bezügliche Nachrichten wollen gefälligst unter der Chiffre: **A. H. poste restante Merseburg**, abgegeben werden.

Warnung.

Da mir alle Jahre auf dem Pfingstanger hinter der Clause unter Steckners Berge viele Weiden gestohlen worden sind, so fühle ich mich nothwendig gedrungen, einen Jeden davor zu warnen und Demjenigen, der mir einen beim Weidendiebstahl oder beim Sturzelabmachen Betroffenen anzeigt, 3 Thaler Belohnung zuzusichern. Korbmachermstr. **Friedrich Hinze**.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner guten Frau sage ich, vor allen den Mitgliedern der alten Krieger und dem Herrn Pastor Triebel für seine am Grabe gehaltene trostreiche Rede, auch im Namen der Meinigen, meinen herzlichsten Dank.

Neumarkt vor Merseburg, den 3. December 1853.

Wilhelm Schüze, Invalide.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobitzsch'schen Erben).

Der Winter naht, in weißem Kleide
Eilt er daher mit schnellem Schritt;
Die Kinder jubeln laut vor Freude,
Er bringt das Weihnachtsfest ja mit.

Doch in des Armen kleiner Hütte
Begrüßt man ihn mit Sorg und Leid,
Noch schwerer drückt der Armuth Bürde
In dieser kalten Winterzeit!

Und nicht mit Freude, nur mit Jammer
Begrüßt man dort das Weihnachtsfest,
Das in des Armen dunkler Kammer
Wohl kaum sein Lichtlein schimmern läßt.

Und ihrer Kindlein kleine Hände,
Verlangend strecken sie sich aus,
Zu suchen nach der Weihnachtspende,
Die's Christkind bringen wird ins Haus.

O laßt uns diese Händchen füllen,
Ihr Reichen, gebt mit Freudigkeit,
O, gebet um des Heilands willen,
Geboren uns in dieser Zeit.

NB. Freundliche Gaben für die Bescheerung in der Kleinkinder-Bewahranstalt nimmt Madame Schönberg und Madame Jurk freundlichst in Empfang.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Stein drucker Große ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Bürger und Kaufmann Sauerbrey ein Sohn; dem Bürger und Tuchschere mstr. Kohl eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Albrecht ein Sohn; dem Bürger und Buchbindermstr. Carius ein Sohn; dem Regierungs-Secretariats-Assistenten Hoffmann eine Tochter; dem Handarbeiter Schönfeld ein Sohn; ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Salzieder Ehrlich mit Erdmuthen Dorothee verw. Hesse geb. Wolf; der Dienstknecht Göhle mit Friederike Henr. König.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.
Neumarkt. Geboren: dem Sattelmstr. und Schenk wirth Schaller eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Nachwächters Schüze, 69 J. 5 M. alt, an Altersschwäche.

Altenburg. Geboren: dem herrschafft. Diener Balbeweg ein Sohn; dem Handarbeiter Martin eine Tochter; ein außerehel. Sohn.

Nächsten Donnerstag, den 8. December, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Die Berl. Nachr. und noch verschiedene andere Zeitungen enthalten folgende Nachricht, die, wenn sie gegründet, woran wohl nicht zu zweifeln ist, einen bedeutenden Einfluß auf die Getreidepreise üben dürfte:

Bei den Directionen der schlesischen Eisenbahnen sind gegenwärtig von einem Handlungshause in Wien 30,000 Wispel Getreide, welche aus Galizien kommen, zum Transport nach Berlin angemeldet worden.

Das **J. des Débats** enthält einige statistische Notizen über den Stand der Getreidemärkte, woraus sich ergibt, daß eine Tendenz zum Fallen seit 8 Tagen vorwiegt. Im Ganzen sind bereits 4 Mill. 180,000 Hectoliter Getreide eingeführt worden. Was dazu beiträgt, dem Steigen der Getreidepreise eine Schranke zu setzen, ist die Gewisheit, daß die Kriegsverhältnisse in den Donaufürstenthümern vorläufig den Seeverkehr nicht hemmen werden. Rußland sowohl als die Türkei haben die Erklärung abgegeben, daß sie der Schifffahrt der neutralen Flaggen kein Hinderniß entgegen stellen werden, und so können die Handelsschiffe unter neutraler Flagge nach wie vor in den russischen und türkischen Häfen Ladungen einnehmen.

M ä t h s e l.

Nimm hundert von funfzig behutsam und leise,
Dies bringt meinen Namen, erhöht die Preise.

4.

lungen
gefalle

schöpp

von m

aus d

behörd

s

lichen
in gro

stehen

wird d

beding

durch,

geschüt

das B

Beschm

dies,

uns g

tä gli

anguor

entha

verppli

R ö n i

Frau

zu Ke

auf e

Barzel